**Dokumentation zum Workshop „Verantwortungsvoller Konsum“**

Bafep Linz, Lederergasse 32d, 4020 Linz, Austria

Dieser Workshop wurde mit mehreren Klassen durchgeführt:

12.01.2023: Klasse 2B mit 28 TeilnehmerInnen

02.02.2023: Klasse 2D mit 26 TeilnehmerInnen

11.04.2023: Klasse 2A mit 30 TeilnehmerInnen

27.04. 2023: Klasse 3D mit 22 TeilnehmerInnen

Als **Vorbereitung** **für das Projekt „Greenclusive“** wird von einer Gruppe engagierter Lehrkräfte ein großer Schriftzug in der Aula angebracht:

**„Zukunft braucht dich – gemeinsam gestalten“**

So wird für die gesamte Schulgemeinschaft ersichtlich, dass wir unseren Umgang mit den Ressourcen unseres Planeten bewusster gestalten möchten. Wir wollen mit „21st century skills“ in eine neue Lehr- und Lernepoche schreiten.

**Interviews zum Thema „Konsumverhalten“ und Podcast**

Einige SchülerInnen an unserer Schule sind zu „Green Peers“ ausgebildet.

Diese kleine Gruppe hatte bereits im November 2022 die Möglichkeit, Menschen auf der Straße zu ihrem Konsumverhalten zu interviewen. Im Anschluss wurde ein Podcast dazu gestaltet. Dieser Input wird bei den Workshops von Greenclusive aufgegriffen.

Bei den Workshops wird darüber diskutiert, was unter „Nachhaltigem Leben“ zu verstehen ist.

Der Begriff Nachhaltigkeit (wirtschaftlich / ökologisch / sozial) wird geklärt.

Mit Hilfe von diversen Materialien, z.B. Literatur, Boxen und mit Utensilien zu „offenem Lernen“ haben die SchülerInnen die Möglichkeit, sich über die Zusammenhänge zu informieren.

**Vergleich des Planeten mit einem Apfel:**

Mit Hilfe des Aufschneidens eines Apfels, der unseren Planeten repräsentiert, wird erklärt, wie viel von unserer Erde eigentlich zur Verfügung steht für die Ressourcennutzung:

¾ des Planeten sind Wasser (3/4 vom Apfel werden weggeschnitten)

¼ des Planeten ist Erde. Davon ist die Hälfte nicht nutzbar (Gletscher, Wüsten, Berge etc.) (eine Hälfte wegschneiden)

Es bleibt 1/8 vom Apfel. Davon sind wiederum ¾ versiegelt (Straßen, Häuser, Parkplätze, Schwimmbäder etc.)

Es bleibt also nur ein kleiner Teil übrig, der tatsächlich landwirtschaftlich nutzbar ist. Davon kann man nur ca. 30 cm als produktive Erde nützen.

Ergebnis: Bei 8 Milliarden ErdenbürgerInnen bleiben nur 1(,6) gha übrig, die jeder/m zur Verfügung stehen, wenn die Ressourcen gerecht aufgeteilt würden. Das entspricht in etwa 2 Fußballfeldern.

Es stellt sich die Frage, was das für uns konkret bedeutet.

**Berechnung des ökologischen Fußabdrucks**

Mit Hilfe eines Fragebogens berechnen die SchülerInnen ihren persönlichen Fußabdruck und diskutieren anschließend darüber.

**Ressourcenverteilung auf unserem Planeten**

Auf fünf Karten werden die Kontinente (Europa, Nordamerika, Südamerika, Afrika, Asien) geschrieben und im Raum verteilt. Die Anzahl der anwesenden SchülerInnen stellt die gesamte Weltbevölkerung dar. Es stellen sich jeweils so viele SchülerInnen zu den Karten, wie sie denken, dass Menschen auf dem jeweiligen Kontinent wohnen. Das Ergebnis führt zu großem Erstaunen bei den SchülerInnen. Nach erfolgter Korrektur durch den Workshopleiter gibt es einen zweiten Durchgang. Die SchülerInnen sollen sich so bei den Schildern verteilen, wie sie denken, dass das BIP verteilt ist. Auch diesmal führt das Ergebnis zu großem Erstaunen.

So wird den SchülerInnen eindrücklich bewusst, wie ungerecht die Ressourcen auf unserem Planeten verteilt sind.

**Kleingruppenarbeit: World Café mit anschließender Präsentation im Plenum**

In Form eines World Cafés wird Nachhaltigkeit unter folgenden Aspekten von den SchülerInnen aufgearbeitet: Ernährung, Wohnen, Mobilität, sonstiger Konsum. Die SchülerInnen arbeiten in Kleingruppen zusammen. Jede Gruppe hat ein großes Flip Chart Papier und Schreiber zur Verfügung. Jedes Plakat ist einem dieser Themen gewidmet. Die Gruppe schreibt alle Ideen die sie hat auf, um sich in dem genannten Bereich in Richtung Nachhaltigkeit zu entwickeln. Es wird jeweils auch speziell auf den Aspekt des Lebensraums Schule geachtet. Nach fünf Minuten wechselt die Gruppe zum nächsten Thema, liest die Argumente der Vorgängergruppen durch und fügt neue Ideen dazu. Auf diese Weise werden alle Bereiche der Nachhaltigkeit bezüglich Konsumverhalten interaktiv bearbeitet. Im Anschluss werden die Gesamtergebnisse dem Plenum präsentiert.

**Eco-Entrepreneurship and Innovation**

Mit zwei von diesen Klassen (2A und 3D) wurde dieser Workshop auf 6 Einheiten ausgeweitet.

Es wurde besprochen, was man unter grünen Unternehmen versteht. Es wurde intensiv darüber diskutiert. Greenwashing wurde stark kritisiert. Die Unterscheidung von seriösen grünen Unternehmen zu Greenwashing Unternehmen wurde herausgearbeitet.

Im Anschluss daran wurde in Kleingruppen gearbeitet um herauszufinden, ob es interessante Möglichkeiten gäbe, in unserer Schule SchülerInnenfirmen zu gründen. Die Ideen wurden dem Plenum vorgestellt und die besten Ideen wurden gemeinsam weiter ausgefeilt. In einer kleinen Gruppe wurden zwei dieser Ideen weiter ausgebaut.

Wir hoffen, dass sich zumindest eine dieser Ideen bei uns an der Schule im kommenden Schuljahr umsetzen lässt.

Die SchülerInnenfirmen Ideen können in einem separaten Dokument nachgelesen werden.